

Es reicht !

=> Asyl muß immer eine freiwillige humanitäre Leistung bleiben, die vor keinem Gericht einklagbar sein darf. Nur so kann der Asylanten-zuström gesteuert und notfalls gestoppt werden! Wir fordern die Abschaffung des einklagbaren Rechts auf Asyl.

=> Die EU ist nicht in der Lage, das Asylantenproblem zu lösen. Daher fordern wir den Austritt aus der EU und dauerhafte Grenzkontrollen an allen deutschen Grenzen.

=> Derzeit leben über 600.000 abgelehnte Asylanten in Deutschland. Wir fordern eine konsequente Abschiebung aller Scheinasylanten.

=> Die so genannte „westliche Wertegemeinschaft“ unter Führung der USA hat durch Kriege auf aller Welt die derzeitige Flüchtlingskrise verursacht. Daher fordern wir den Rückzug aller deutschen Truppen aus dem Ausland und die Austritt aus der NATO!

Mitglied werden!

Schauen Sie nicht nur zu! Lassen Sie sich nicht alles gefallen. Werden Sie aktiv! Jeder kann in unserer Region etwas verändern, wenn er will. Haben Sie Probleme, Sorgen oder Themen, die wir für Sie in die Öffentlichkeit tragen sollen? Wir sind mit einem anderen Politikansatz angetreten und wollen anders sein, als die bürgerfernen und desinteressierten Versagerparteien. Dafür brauchen wir Ihre Hilfe und Mitarbeit!

Machen Sie mit!

- Ich möchte Mitglied der NPD werden (ab 16 Jahre).
- Ich möchte zu Veranstaltungen eingeladen werden.
- Ich interessiere mich für Ihre Arbeit und bitte um Übersendung von Infomaterial



NPD, PF 1701, 24507 Neumünster



info@npd-neumuenster.de



01575 / 1401638

V.i.S.d.P.: Mark Proch, Postfach 1701, 24507 Neumünster – E.I.S.

Es hätte auch Ihr Kind sein können!

Vor wenigen Tagen sorgte eine erschütternde Meldung für Schlagzeilen. In der Erstaufnahmeunterkunft in Boostedt soll ein 4-jähriges Kleinkind durch einen 21 Jahre alten Mann aus Afghanistan sexuell mißbraucht worden sein. Ein weiteres Kind, das Zeuge dieses Mißbrauchs wurde, soll zudem von einem 29-jährigen Komplizen bedroht worden sein. Gegen beide Männer wurde ein Haftbefehl erlassen.

Kein Einzelfall! Immer wieder kommt es auch bei uns in Schleswig-Holstein zu sexuellen Übergriffen durch Asylanten. Erst vor wenigen Wochen ereignete sich in einem Kieler Einkaufszentrum eine sexuelle Belästigung durch eine Gruppe von jungen Ausländern.

Daß Putzfrauen in den Erstaufnahmeunterkünften nur unter dem Schutz des Sicherheitsdienstes ihre Arbeit verrichten können, hat sicherlich seine Gründe. Immer wieder gibt es unbestätigte Gerüchte, daß Putzfrauen durch Asylanten mißbraucht worden sein sollen.

Auch die Übergriffe der Silvesternacht in Köln, Hamburg und anderen deutschen Städten sind noch allgegenwärtig.

Es hätte auch Ihr Kind sein können, daß von Asylanten mißbraucht wird.

Doch was unternimmt die Politik, um die einheimische Bevölkerung vor solchen Taten zu schützen? Der Vorsitzende der Deutschen Polizeigewerkschaft (DPOIG), Rainer Wendt, gab bereits nach den Übergriffen in Köln die Antwort. „*Es wird keine Ausweisungen geben, denn Strafverfahren haben keine Auswirkungen auf Asylverfahren.*“, so Wendt.

Es ist erschreckend, wenn Gutmenschen kurz nach dem unglaublichen Übergriff sogar versuchen die Tat zu relativieren. Das hätte nichts mit Flüchtlingen zu tun, denn die Täter könnten ebenso Deutsche gewesen sein.

Sicherlich, es gibt auch deutsche Sexualstraftäter, daß möchten wir nicht abschreiten. Wer aber als sogenannter Flüchtling bei uns Schutz sucht und dann straffällig wird, hat sein Bleiberecht verspielt. Wir brauchen weder Willkommenskultur noch realitätsfernes Integrationsgeschwafel – wir brauchen einen Staat, der in der Lage ist und sich traut, kriminelle Ausländer in ihre Heimat abzuschieben und mit einer lebenslangen Einreiseperrre zu belegen.

www.npd-neumuenster.de

